

# SEP-SCHULE

<https://www.sep-schule.isq.berlin/>

## Bausteine zum Thema „Schulisches Wohlbefinden“

Herzlich Willkommen auf dem Portal SEP-SCHULE!

SEP-SCHULE – das Evaluationstool des ISQ für datengeschützte Schulentwicklung

Mit diesem Angebot erhalten Schulen ein Instrument, mit dem Sie mehrere Personengruppen (Schüler\*innen, Eltern, Lehrkräfte, weiteres pädagogisches Personal, Kooperationspartner) online dazu befragen können, wie sie unterschiedliche Bereiche schulischer Qualität wahrnehmen. Eine Schulevaluation erfasst verschiedene Perspektiven auf denselben Ausschnitt schulischer Realität. Dadurch können Wahrnehmungsunterschiede aufgedeckt und mögliche Entwicklungsprozesse angestoßen werden.

Im folgenden können Sie:

... sich mit Ihrer Schulnummer und dem Projektpasswort anmelden

Nach der Anmeldung oben rechts können Sie im internen Bereich eine Schulbefragung anlegen bzw. die Ergebnisse einsehen.

... an einer Befragung teilnehmen

Haben Sie eine TAN-Nummer erhalten, dann loggen Sie sich bitte mit dieser TAN oben rechts auf dieser Seite ein. So gelangen Sie automatisch zu Ihrer Befragung.

... unser Angebot zu Schulbefragungen kennenlernen

Hier können Sie sich informieren über Inhalte, Abläufe und Rückmeldungen der Schulbefragungen.

## Befragungsgruppen

Folgende Personengruppen können mit SEP-SCHULE befragt werden:

1. **Lehrkräfte (L)**
2. **Weiteres pädagogisches Personal (PP)**
3. **Schüler\*innen (S)**
4. **Eltern (E)**
5. **Kooperationspartner (KP)**

Als *weiteres pädagogisches Personal* sollen im Folgenden diejenigen Personen verstanden werden, die zusätzlich zu Lehrkräften längerfristig und in höherem Umfang an einer Schule arbeiten und sich sowohl im Selbstverständnis als auch aus der Außenperspektive einer Schule zugehörig fühlen. Hierunter fallen z.B. Erzieher\*innen, unabhängig ihrer vertraglichen Zugehörigkeit zum öffentlichen Dienst oder zu freien Trägern.

Als *Kooperationspartner* werden im Folgenden diejenigen Personen verstanden, die nicht zum festen Personalbestand einer Schule gehören und die spezifischen Aufgaben bzw. Angebote verantworten. Hierunter fallen z.B. Träger freier Jugendhilfe, Kirchen, Firmen, Vereine, ...

Die Bausteine sind so konstruiert, dass sie den entsprechenden Inhalt möglichst ähnlich aus Sicht der verschiedenen schulischen Akteure (Eltern, Schüler\*innen, ...) erfassen. Dies ist jedoch nicht immer möglich, da nicht jede Personengruppe Einblick in alle Geschehnisse der Schule hat. Deshalb sind manche Bausteine nicht für alle Perspektiven vorhanden.

## Überblick über alle Bausteine und mögliche Befragungsgruppen

Tabelle 1: Bausteine und zugeordnete Befragungsgruppen

| Bausteine                                                            | L | PP | S | E | KP |
|----------------------------------------------------------------------|---|----|---|---|----|
| 1. Positive Einstellung der Schülerinnen und Schüler zur Schule      | x | x  | x | x | x  |
| 2. Wahrgenommene soziale Integration der Schülerinnen und Schüler    | x | x  | x | x | x  |
| 3. Respektvoller Umgangston                                          | x | x  | x | x | x  |
| 4. Wohlgefühl des Kollegiums an der Schule und in den Räumlichkeiten | x | x  |   |   |    |
| 5. Erlebte Selbstwirksamkeit                                         | x | x  | x |   |    |
| 6. Unterstützung in Konfliktsituationen                              | x | x  | x | x | x  |

*Anmerkungen.* L = Lehrkräfte; PP = weiteres pädagogisches Personal; S = Schülerinnen und Schüler; E = Erziehungsberechtigte; KP = Kooperationspartner

*Antwortskala* im Folgenden immer:

1 - trifft überhaupt nicht zu; 2 - trifft eher nicht zu; 3 - trifft eher zu; 4 - trifft voll und ganz zu; # - Kann ich nicht beurteilen

## Die Items zu den einzelnen Bausteinen

### Baustein 1: Positive Einstellung der Schüler\*innen zur Schule

Der Baustein erfasst, inwiefern die Schüler\*innen ihre Schule positiv wahrnehmen. Im Mittelpunkt stehen eine positive Erwartungshaltung gegenüber dem Schulbesuch, ihre emotionale Verbundenheit mit der Schule sowie ihr subjektives Wohlbefinden in der Schule. Darüber hinaus wird erfasst, ob die Schüler\*innen ihre Schulzeit als sinnvoll genutzt erleben, die schulische Umgebung als ansprechend und einladend wahrnehmen und die Schule als einen Ort erfahren, an dem sie viel lernen. Die Aussagen geben Aufschluss darüber, inwieweit die Schüler\*innen die Schule als einen positiven Lern- und Lebensraum wahrnehmen, an dem sie sich wohlfühlen, gerne aufhalten und erfolgreich lernen.

| LK                                                                                  | PP    | S                                                                | E                                                                   | KP                                                                            |
|-------------------------------------------------------------------------------------|-------|------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Die Schüler*innen freuen sich auf die Schule.                                    | s. LK | Ich freue mich auf die Schule                                    | Mein Kind freut sich auf die Schule.                                | s. LK                                                                         |
| 2. Die Schüler*innen sind gern an unserer Schule.                                   | s. LK | Ich bin gern an dieser Schule.                                   | Mein Kind ist gern an dieser Schule.                                | Die Schüler*innen sind gern an dieser Schule.                                 |
| 3. Die Schüler*innen fühlen sich wohl an unserer Schule.                            | s. LK | Ich fühle mich wohl an dieser Schule.                            | Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.                         | Die Schüler*innen fühlen sich wohl an dieser Schule.                          |
| 4. Die Schüler*innen nutzen die Zeit an unserer Schule sinnvoll.                    | s. LK | Ich finde, dass ich meine Zeit an dieser Schule sinnvoll nutze.  | Mein Kind nutzt die Zeit an der Schule sinnvoll.                    | Die Schüler*innen nutzen die Zeit an dieser Schule sinnvoll.                  |
| 5. Unsere Schule ist so gestaltet, dass sich die Schüler*innen dort gern aufhalten. | s. LK | Meine Schule ist so gestaltet, dass ich mich dort gern aufhalte. | Die Schule ist so gestaltet, dass sich mein Kind gern dort aufhält. | Die Schule ist so gestaltet, dass sich die Schüler*innen gern dort aufhalten. |
| 6. Die Schüler*innen lernen viel an unserer Schule.                                 | s. LK | An meiner Schule lerne ich viel.                                 | Mein Kind lernt viel an dieser Schule.                              | Die Schüler*innen lernen viel an dieser Schule.                               |

## Baustein 2: Wahrgenommene soziale Integration der Schüler\*innen

Der Baustein erfasst, inwieweit die Schule als ein Ort erlebt wird, an dem soziale Zugehörigkeit, gegenseitige Akzeptanz und Gemeinschaft gefördert werden. Dabei wird erfasst, ob Schüler\*innen unkompliziert Kontakte knüpfen und Freundschaften aufbauen können, individuelle Unterschiede respektiert werden und die Bereitschaft besteht, kooperativ zu lernen und zusammenzuarbeiten. Die Aussagen geben Aufschluss darüber, inwieweit die Schüler\*innen die soziale Gemeinschaft an ihrer Schule als offen, akzeptierend und kooperativ wahrnehmen.

| LK                                                                         | PP    | S                                                         | E                                                                    | KP                                                                     |
|----------------------------------------------------------------------------|-------|-----------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|
| 1. Den Schüler*innen an unserer Schule fällt es leicht, Freunde zu finden. | s. LK | An meiner Schule ist es leicht, Freunde zu finden.        | Meinem Kind fällt es leicht, an dieser Schule Freunde zu finden.     | Den Schüler*innen fällt es an dieser Schule leicht, Freunde zu finden. |
| 2. Die Schüler*innen nehmen sich so an, wie sie sind.                      | s. LK | Meine Mitschüler*innen mögen mich so, wie ich bin.        | Mein Kind wird so angenommen, wie es ist.                            | Die Schüler*innen nehmen sich so an, wie sie sind.                     |
| 3. Die Schüler*innen an unserer Schule arbeiten gern zusammen.             | s. LK | Die anderen Schüler*innen arbeiten gern mit mir zusammen. | Die Schüler*innen der Schule arbeiten gern mit meinem Kind zusammen. | Die Schüler*innen arbeiten an dieser Schule gern zusammen.             |

### Baustein 3: Respektvoller Umgangston

Der Baustein erfasst, inwiefern die Schule als ein Ort wahrgenommen wird, an dem sich Menschen freundlich, respektvoll und wertschätzend begegnen. Im Mittelpunkt steht der Umgang zwischen den verschiedenen Mitgliedern der Schulgemeinschaft: unter Kolleg\*innen, zwischen Schüler\*innen sowie zwischen Schüler\*innen und schulischem Personal (z. B. Lehrkräfte, Sozialarbeiter\*innen, Verwaltungsangestellte oder Hausmeister\*innen). Die Aussagen geben Aufschluss darüber, inwieweit die Schulkultur von einem freundlichen, wertschätzenden und respektvollen Miteinander geprägt ist.

| LK                                                                  | PP    | S                                                          | E                                                                 | KP                                                     |
|---------------------------------------------------------------------|-------|------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|
| 1. An unserer Schule herrscht ein freundlicher Umgangston.          | s. LK | s. LK                                                      | An der Schule meines Kindes herrscht ein freundlicher Umgangston. | An dieser Schule herrscht ein freundlicher Umgangston. |
| 2. In unserem Kollegium ist der Umgang wertschätzend.               | s. LK | Das schulische Personal geht wertschätzend miteinander um. | s. S                                                              | s. S                                                   |
| 3. Zwischen den Schüler*innen ist der Umgang wertschätzend.         | s. LK | s. LK                                                      | s. LK                                                             | s. LK                                                  |
| 4. Die Schüler*innen begegnen dem schulischen Personal mit Respekt. | s. LK | s. LK                                                      | s. LK                                                             | s. LK                                                  |

#### Baustein 4: Wohlfühlgefühl des Kollegiums an der Schule und in den Räumlichkeiten

Der Baustein erfasst, wie das pädagogische Personal die räumlichen und materiellen Arbeitsbedingungen an der Schule wahrnimmt und inwieweit diese die tägliche Arbeit sowie das persönliche Wohlbefinden unterstützen. Im Mittelpunkt stehen die Aufenthalts- und Arbeitsqualität des Lehrerzimmers, die Verfügbarkeit geeigneter Ruhe- und Rückzugsräume sowie die allgemeine Qualität der räumlichen und materiellen Ausstattung. Darüber hinaus wird erfasst, inwieweit die vorhandenen Rahmenbedingungen die pädagogische Arbeit unterstützen und als motivierend erlebt werden. Die Aussagen geben Aufschluss darüber, inwieweit die schulischen Rahmenbedingungen eine angenehme, unterstützende und motivierende Arbeitsumgebung schaffen.

| LK                                                                                                           | PP    | S | E | KP |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|---|---|----|
| 1. Das Lehrerzimmer ist so eingerichtet, dass ich mich darin wohlfühle.                                      | s. LK | - | - | -  |
| 2. Es sind ausreichend Ruhe- und Rückzugsräume für das pädagogisch tätige Personal der Schule vorhanden.     | s. LK | - | - | -  |
| 3. An der Schule herrschen von der Ausstattung her gute Arbeitsbedingungen für mich als Teil des Kollegiums. | s. LK | - | - | -  |
| 4. Die Räume sind so ausgestattet, dass die pädagogische Arbeit Spaß macht.                                  | s. LK | - | - | -  |

## Baustein 5: Erlebte Selbstwirksamkeit

Der Baustein erfasst, wie das pädagogische Personal die eigene pädagogische Tätigkeit erlebt und bewertet. Im Mittelpunkt stehen die Wahrnehmung von Handlungsspielräumen und Autonomie bei der Planung und Durchführung der täglichen Aufgaben, die wahrgenommene Wirksamkeit der eigenen Arbeit, die Einschätzung der eigenen pädagogischen Kompetenz sowie die Frage, ob die Gestaltung persönlicher Beziehungen zu den Schüler\*innen gelingt. Darüber hinaus wird erfasst, inwieweit pädagogisch tätige Personen über geeignete Handlungsmöglichkeiten verfügen, um die Anforderungen des Berufsalltags erfolgreich zu bewältigen und mit emotional belastenden oder schwierigen Situationen professionell umzugehen. Die Aussagen geben Aufschluss darüber, inwieweit das pädagogische Personal seine Arbeit als selbstwirksam, kompetent und gestaltbar erlebt und sich den pädagogischen sowie emotionalen Anforderungen des Berufsalltags gewachsen fühlt.

| LK                                                                                                   | PP    | S                                                                               | E | KP |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|---------------------------------------------------------------------------------|---|----|
| 1. Ich habe in der Gestaltung meiner täglichen Arbeit ausreichend Freiräume.                         | s. LK | Ich habe in der Gestaltung meiner täglichen Schulzeit ausreichend Freiräume.    | - | -  |
| 2. An den meisten Tagen habe ich das Gefühl, mit meiner Arbeit etwas erreicht zu haben.              | s. LK | An den meisten Tagen habe ich das Gefühl, etwas gelernt zu haben.               | - | -  |
| 3. Es gelingt mir, eine persönliche Beziehung zu den Schüler*innen aufzubauen.                       | s. LK | Es gelingt mir, persönliche Beziehungen in der Schule aufzubauen.               | - | -  |
| 4. Ich kann die an mich gestellten pädagogischen Aufgaben gut bewältigen.                            | s. LK | Ich kann die an mich gestellten schulischen Anforderungen gut bewältigen.       | - | -  |
| 5. Ich habe Strategien für die Bewältigung emotional herausfordernder Situationen mit Schüler*innen. | s. LK | Ich habe Strategien für die Bewältigung emotional herausfordernder Situationen. | - | -  |

## Baustein 6: Unterstützung in Konfliktsituationen

Der Baustein erfasst, wie das pädagogische Personal die Unterstützung und den Umgang mit Konflikten im schulischen Umfeld wahrnimmt. Im Mittelpunkt stehen das Vertrauen in die (erweiterte) Schulleitung sowie die Wahrnehmung von Fairness und Verfahrensgerechtigkeit in Konfliktsituationen. Darüber hinaus wird betrachtet, inwieweit die (erweiterte) Schulleitung in Konfliktsituationen als unterstützend, lösungsorientiert und ausgewogen handelnd erlebt wird. Zudem wird erfasst, inwieweit Erziehungsberechtigte als konstruktive Partner bei der Bewältigung von Konflikten mit Schüler\*innen wahrgenommen werden. Die Aussagen geben Aufschluss darüber, inwieweit das pädagogische Personal die Schule in Konfliktsituationen als ein von Vertrauen, Fairness, Unterstützung und Kooperation geprägtes Umfeld erlebt.

| LK                                                                                                    | PP    | S                                                                           | E                                                                         | KP                                |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|-----------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------|
| 1. Ich habe Vertrauen in meine (erweiterte) Schulleitung.                                             | s. LK | Ich habe Vertrauen in meine Lehrkräfte.                                     | Ich habe Vertrauen in die Schule meines Kindes.                           | Ich habe Vertrauen in die Schule. |
| 2. In Konfliktsituationen an der Schule werde ich unvoreingenommen angehört.                          | s. LK | s. LK                                                                       | s. LK                                                                     | s. LK                             |
| 3. Ich fühle mich durch die (erweiterte) Schulleitung in Konfliktsituationen unterstützt.             | s. LK | s. LK                                                                       | s. LK                                                                     | s. LK                             |
| 4. Die (erweiterte) Schulleitung sucht immer nach einem guten Ausweg für alle Beteiligten.            | s. LK | s. LK                                                                       | s. LK                                                                     | s. LK                             |
| 5. In Konfliktsituationen mit Schüler*innen erhalte ich Unterstützung von den Erziehungsberechtigten. | s. LK | In Konfliktsituationen mit der Schule kann ich mich an meine Eltern wenden. | In Konfliktsituationen mit der Schule kann sich mein Kind an mich wenden. | s. LK                             |